

Abschlussklassenfahrt der Klassen 10 a und b nach Berlin

Wir, die Klassen 10 a/b sind vom 15.03.2010 bis zum 19.03.2010 nach Berlin gefahren. Am Montag Morgen trafen sich beide Klassen um 8.20 Uhr in der Eingangshalle der Schule. Dann war es endlich soweit und der Bus kam gegen 9.00 Uhr. Bis alle dann im Bus waren und die Koffer eingeladen wurden, war es dann schon 9.30 Uhr. Dann fuhren wir los. Wir sind ca. 5 Stunden gefahren. Die Fahrt war zwar lang, aber es ging mit guter Unterhaltung. Der Busfahrer an sich war nicht so nett, aber man hatte sich irgendwann an seine Art gewöhnt.

Wir kamen ca. gegen 15.00 Uhr an dem Hostel an. Zunächst haben uns die Lehrer angemeldet. Wir gingen dann in unsere Zimmer und aklimatisierten uns. Nach der Busfahrt sind wir in Berlin angekommen. Unsere Unterkunft hatte von Anfang an einen guten Eindruck gemacht, der die ganze Woche angehalten hat.

Dazu Frau Strube: **„Hat Ihnen das Zimmer gefallen und wie waren die Nächte?“**

„Mein Zimmer war perfekt, nur leider hatte ich weniger Glück bei der Etage bzw. der Seite. Gegenüber von mir hatte sich ein Jugendzimmer gebildet einer anderen Schulklasse. 22Uhr Nachtruhe, nein Partystimmung. Morgens gab es das lustige Zählen der leeren Bierdosen vor dem Zimmer. Ich habe gestaunt, dass unsere Schüler trotzdem gut schlafen konnten.“

Das Wetter war am Anfang etwas bedeckt, aber mit der Zeit hat der Berliner Fernsehturm, sich uns im Ganzen gezeigt. Es wurde mit den Tagen immer besser.

„Wie hat Ihnen die Klassenfahrt gefallen? Wie schwer wurde Ihr Leben wirklich gemacht?“

„Aus meiner Sicht hatten wir eine tolle Abschlussfahrt, die ich nicht vergessen werde. Berlin hat so viele Seiten mit so vielen Geschichten, dass es einfach Spaß gemacht hat mit den Schülern mehr darüber zu erfahren. Was war kein Problem war, worüber ich froh gewesen bin.“ :-)

Ja, Berlin ist einfach eine tolle Stadt. Als wir uns an die Berliner Luft gewöhnt haben, hat es uns richtig gut gefallen. Darüber hinaus haben wir tolle Programm Punkte gehabt, das Jüdische Museum zum Beispiel. Dort hatten wir eine tolle Frau, die uns in 2 Stunden viel über das jüdische Leben erzählt hat. Dies wurde nie langweilig. Im Museum „Story of Berlin“ haben wir etwas über die Geschichte der Stadt erfahren, mit einer anschließenden Führung in einen Atomschutzbunker. Ein Besuch im ehemaligen Stasi-Gefängnis in Berlin Hörsinghausstraße gehörte ebenfalls dazu.

„Was hat Ihnen gut gefallen Frau Strube? Was haben sie noch gut in Erinnerung?“

„In guter Erinnerung habe ich den Abend mit dem „Fast-Besuch“ des Reichstagsgebäudes von innen. Wir haben durch Zufall gelesen, das man bis 22Uhr dort rein kann, um sich bis 24Uhr die Kuppel anzusehen. Also wir dort hin gefahren. Leider aus Sicht eines Wachmannes zu spät. Das Gebäude war zu voll. Vielleicht hat ja unsere Bundeskanzlerin Zeit für uns, wir also sind wir zum Kanzleramt gegangen. Es war noch Licht, aber in den Fenstern keine Frau Merkel, Leider außer Haus. Die Seifenblase der romantischen Vorstellung ist geplatzt. Daraus wurde eben ein Hauptbahnhofbesuch. Wir waren von den Ausmaßen überwältigt und sind bestimmt eine 1 Stunde dort herum gegangen und mit Aufzug hoch und runter gefahren. Eine große Familie auf Tour, wie ein Passant dachte, Herr Fiege als Vater und ich als Mutter vielleicht(?)“

Den Zug nach Düsseldorf haben wir leider nicht gefunden. Aber wir haben aus allem das Beste gemacht.

„Haben Sie bei so viel guten Sachen auch mal die Krise bekommen?“

„Zweimal hintereinander habe ich am selben Abend eine mittelschwere Krise bekommen. Aber das haben wir auch geklärt.“

„Welchen Moment fanden Sie besonders?“

„Der Besuch im Stasi-Gefängnis in Berlin Hörsinghausstraße hat mich sehr berührt-vielleicht auch, weil ich in der DDR aufgewachsen bin. Es ist für mich unfassbar, in welcher Art sie Menschen verhört und verschleppt haben, nur weil sie eine andere politische Meinung hatten.“

Am Freitag, den 19.03.2010 war unsere Heimfahrt nach Düsseldorf. Wir sind um 9.00 Uhr vom Hostel losgefahren und machten noch einen Stopp in dem Wachsfiguren-Museum „Madame Tussauds“. Als wir dann unseren Durchgang in dem Museum beendet hatten, gingen wir wieder zum Bus und sind wieder losgefahren. Unsere Heimfahrt war sehr unterhaltsam, aber leider waren wir dann erst um 19.00 Uhr wieder an der Schule. Wir brachten alle Lehrer wieder glücklich nach Hause und unsere Eltern holten uns ab.

„Waren sie froh wieder zu Hause zu sein, und wie lautet Ihr Fazit über die Klassenfahrt?“

„Nachdem wir heil in Düsseldorf angekommen sind und alle Schüler abgeholt waren, WAR ES ENDLICH VORBEI ! Kleiner Scherz. Nein es war eine gute Klassenfahrt. Wo ich mir auch vorher keine Sorgen gemacht habe, denn die Klassen waren schon lange vor der Fahrt im Gleichgewicht. Ich war froh und k.o. zugleich. Bei einem leckeren italienischen Essen konnte ich meinem Freund die erlebten „Stories of Berlin“ erzählen.“



Jan-Lucas und Lara